

Iron Ladies 2013 in Mannheim

Werksführung für Golferinnen bei den John-Deere-Werken

(rm/red). Der Freundes- und Förderverein "Iron Ladies 2013 e.V." der Oftersheimer Golferinnen war wieder einmal in Sachen Kultur unterwegs. Ramona Montag hatte eine Werksführung bei John Deere, dem Weltmarktführer im Bereich Landtechnik, organisiert. Die Iron Ladies in Begleitung von einigen Ehepartnern und Freunden wurden pünktlich um 14 Uhr im Besucher-Forum der Traktorenfertigung im Werk Mannheim begrüßt.

Nach einem kurzen Blick ins "ZDF" - nicht der Fernsehsender, sondern in Zahlen - Daten - Fakten - zum Konzern und einem kurzen Unternehmensfilm wurden alle mit Warnwesten, Schutzbrillen und Audio-Guide ausgestattet. Und dann ging es mitten hinein in die Historie: John Deere gründete sein Unternehmen 1837 in den USA und brachte als Erstes einen selbstreinigenden Pflug auf den Markt. Der Gründer war Hufschmied und Erfinder. Er besaß nicht viel mehr als eine Werkstatt, ein ausrangiertes Sägeblatt und eine Idee, die den Landwirten helfen sollte. Dies sollte das Bild der Landwirtschaft für alle Zeiten ändern. 1956 übernahm die John-Deere-Corporation dann das Traditionsunternehmen Heinrich-Lanz in Mannheim.

Während einer kurzen Einführung in die Modellpalette erfuhren die Golferinnen, dass das Werk Mannheim über eine Gesamtfläche von 42 Hektar verfügt, 4150 Mitarbeiter beschäftigt, einen Jahresumsatz von 2,2 Milliarden Euro generiert. 70 % der gebauten Traktoren werden exportiert. Im Jahr 2013 hat John Deere in Mannheim über 39.000 Traktoren gefertigt, aktuell laufen pro Tag über 170 Schlepper - vorwiegend exakt nach Kundenwunsch gebaut - über das Band. Der Versand erfolgt meist innerhalb 24 Stunden nach Fertigstellung, über 60 % davon über den nahen Rhein auf Schiffen bis zur Nordsee. Auf dem vier km langen Fußmarsch ging es zunächst in die Getriebefertigung, wo ein Hinterwagen auf einem Prüfstand in Aktion besichtigt werden konnte.

Am Aufrüstband für den Getriebezusammenbau erfuhren die Gäste, dass John Deere drei verschiedene Getriebetypen anbietet. Weiter ging der Fußmarsch durch die Zahnrad- und Getriebe-Einzelteilfertigung in die Endmontage. Interessant war zu erfahren, dass sich John Deere vor 20 Jahren für die Rahmenbauweise entschieden hat. Der Rahmen besteht aus zwei Längsprofilen und einem Querverbinder sowie dem Vorderachsbock, die mit dem Getriebe verblockt werden. Diese Konstruktion brachte den wirtschaftlichen Erfolg. Die Golferinnen konnten noch die sogenann-

te Hochzeit beobachten: Wie die Kabine auf das Fahrgestell montiert wird. Anschließend beobachteten sie als letzten Programmpunkt den ersten Motorstart und die Rädermontage am Ablaufband. Der Besuch endete im Museum des Werks, wo eindrucksvoll die Modelle vom „Ur“-Lanz über die Glühkopfraktoren, Halbdiesel bis zur grünen 100er und 300er-Reihe (John-Deere Lanz) und ab den siebziger Jahren die neueren Modelle bis in die neunziger Jahre ausgestellt waren. Die blauen Lanz-Traktoren nach den vielen grünen Fahrzeugen waren eine richtige Erholung für die Augen.

Abschließend wurde noch ein Gruppenbild vor einem „großen Grünen“ im Forum geknipst und nach über zwei sehr interessanten Stunden löste sich die Gruppe auf, und alle Teilnehmer traten die Heimfahrt in die verschiedenen Himmelsrichtungen an.

Kolpingsfamilie

Adventsausflug nach Straßburg

(mimü/red). Die Kolpingsfamilie fährt dieses Jahr am Do., 04.12. zum ersten Mal zum Weihnachtsmarkt nach Straßburg. Abfahrt ist um 11 Uhr am Bahnhof Schwetzingen

(bei den Parkplätzen). Wer sich der Kolpingsfamilie anschließen möchte, kann sich beim Vorsitzenden Günther Röser unter Tel. 06202/18436 anmelden.



Gruppenbild mit dem "großen Grünen"

Foto: pr